



# HALBJAHRESBERICHT 2020 / 2021



INNOVATIVE  
ENGINEERING



SNR  
TECHNOLOGY



PREMIUM  
QUALITY



CUSTOMER  
SERVICE

## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2020/2021 DER HUMANOPTICS AG

### An die Aktionäre

Ausgewählte Kennzahlen im Überblick	2
Unternehmensprofil	2
Brief an die Aktionäre	3
Die Aktie der HumanOptics AG	6

### Zwischenlagebericht

1. Grundlagen	8
2. Wirtschaftsbericht	8
I. Gesamtwirtschaftliches Umfeld	8
II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen	9
III. Geschäftsverlauf im Überblick	9
IV. Ertragslage	10
V. Finanzlage	11
VI. Vermögenslage	11
3. Mitarbeiter	12
4. Änderungen im Vorstand	12
5. Nachtragsbericht	13
6. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	13
I. Chancen- und Risikobericht	13
II. Prognosebericht	14

### Ungeprüfter Halbjahresabschluss

Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18

## AN DIE AKTIONÄRE

### AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK\*

T€	H1 2020/2021	H1 2019/2020
Umsatzerlöse	5.684	5.257
Gesamtleistung	5.840	5.969
EBITDA	148	-249
EBIT	-81	-502
EBT	-130	-578
Ergebnis nach Steuern	-133	-581

T€	31.12.2020	30.06.2020
Eigenkapitalquote (%)	26,5	27,0
Nettoverschuldung	4.717	4.301
Bilanzsumme	9.314	9.632

\*jeweils ungeprüfte Halbjahreszahlen

### UNTERNEHMENSPROFIL

- Die HumanOptics AG ist auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von hochwertigen Implantaten und Zubehör für die Augenchirurgie spezialisiert und steht in diesem Segment für Innovationskraft, herausragende technische Präzision, individuelle Kundenorientierung und ein Höchstmaß an Qualitätsbewusstsein. Unsere wichtigsten Produkte sind Intraokularlinsen (IOL) zur Behandlung von Grauem Star und verschiedenen Fehlsichtigkeiten sowie künstliche Iriden. Sie leisten einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen.
- Unser einzigartiges, hochinnovatives Produktportfolio wird kontinuierlich in Richtung Premium-Produkte (Enhanced and Advanced Technology) sowie individuelle Sonderanfertigungen (Customized Solutions/Specialities) ausgebaut, die höhere Margen bieten.
- Unsere Produkte werden weltweit vertrieben: in unserem Heimatmarkt vornehmlich über einen Direktvertrieb und in mehr als 40 weiteren Ländern auf allen fünf Kontinenten über Distributionspartner.
- HumanOptics-Produkte werden ausschließlich in Deutschland hergestellt und sind nach den international anspruchsvollsten Regelwerken zertifiziert. Sie verfügen über die europäische CE-Kennzeichnung, die FDA-Zulassung in den USA, die chinesische CFDA-Zulassung und die Auditierung nach MDSAP. Im wichtigen US-Markt ist HumanOptics zudem das einzige Unternehmen, dessen künstliche Iriden für die Behandlung und zur Kostenerstattung durch die staatliche Krankenkasse zugelassen sind.



Stefan Kremer, Vorstand & CEO



Diana Bachmann, Vorstand & CFO

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

die HumanOptics AG war im bisherigen Verlauf des Berichtsjahres 2020/2021 erneut stark von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Neben der verlässlichen Belieferung unserer Kunden und der Absicherung unserer Liquidität galt und gilt es vor allem, unsere Beschäftigten weiterhin bestmöglich vor einer Infektion zu schützen. Dank umfangreicher Hygiene- und Schutzmaßnahmen an unseren Standorten sowie dem intensiven Einsatz von Homeoffice und digitaler Kommunikation ist dies bisher gut gelungen. Bis Februar 2021 befand sich ein Teil der Belegschaft außerdem in Kurzarbeit.

Die Corona-Krise stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Vorstand dankt ihnen allen ausdrücklich für das enorme Engagement und die Einsatzbereitschaft, mit der sie sich der Ausnahmesituation stellen. Die neuerlichen Infektionswellen und Lockdowns in vielen Ländern führen seit Herbst 2020 zu stark schwankenden Kundenbedarfen und machen den direkten Kontakt zu unseren Abnehmern häufig nahezu unmöglich. Auch diese Herausforderungen hat HumanOptics im Berichtsjahr bislang erfolgreich bewältigt – durch hohe Flexibilität in allen Produktionsprozessen und innovative Ansätze in Vertrieb und Marketing. So haben wir beispielsweise einen virtuellen Messestand entwickelt, um an digitalen Veranstaltungen teilnehmen zu können, und die Verstärkung unserer Präsenz in den sozialen Medien vorbereitet.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen entwickelte sich unser operatives Geschäft sehr zufriedenstellend: Der Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten 2020/2021 um 8 % auf 5.684 T€ und die Ertragslage verbesserte sich - auch dank erfolgreich umge-

setzter Kostensenkungs- und Optimierungsmaßnahmen - spürbar: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte mit 148 T€ einen positiven Wert, und das EBIT erhöhte sich von -502 T€ im Vergleichszeitraum auf -81 T€.

Unsere finanzielle Situation wurde ebenfalls weiter gefestigt: Durch die gute Ertragsentwicklung und eine straffe Liquiditätssteuerung konnten wir ausreichend Liquidität aus dem operativen Geschäft generieren. Die Inanspruchnahme eines im Oktober 2020 gewährten weiteren Darlehens unserer neuen Mehrheitsgesellschafterin HumanOptics Holding AG in Höhe von 1,5 Mio. €, das unsere Wachstumsstrategie mittelfristig absichern soll, war deshalb noch nicht nötig.

Die neue Hauptaktionärin sichert nicht nur unsere finanzielle Basis, sondern will auch die Eigentümerstruktur vereinfachen. Deshalb hat die HumanOptics Holding AG im Januar 2021 einen verschmelzungsrechtlichen Squeeze-Out beantragt, im Zuge dessen die Aktien der Minderheitsaktionäre gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung auf die Holding übertragen werden sollen. Die Hauptversammlung der HumanOptics AG wird über den Squeeze-Out abstimmen. Der Vorstand unterstützt dieses Vorhaben, da ein Delisting mit erheblichen Kosteneinsparungen verbunden wäre. Für unsere Beschäftigten, Kunden und Geschäftspartner wird der geplante Zusammenschluss keine Auswirkungen haben.

Vorangekommen sind wir im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2020/2021 auch in strategischer Hinsicht: In verschiedenen Ländern konnten wir unsere Marktposition verbessern bzw. entsprechende Schritte einleiten, um unsere Aktivitäten nach dem Ende der Covid-19-Pandemie deutlich auszuweiten.

In China steigerten wir den Umsatz nach der schnellen Rückkehr der Wirtschaft zu weitgehender Normalität durch die Erschließung neuer Absatzgebiete erheblich, was angesichts der Covid-19-bedingten Einschränkungen in unseren Produktionsstätten zu enormen Herausforderungen führte.

Das US-amerikanische staatliche Center for Medicare and Medicaid Services bestätigte im Juli 2020 die Erstattungsfähigkeit unserer CUSTOMFLEX® ARTIFICIALIRIS für Chirurgen, sodass die Nachfrage nach unserer künstlichen Iris dort weiter zunimmt. Gleiches dürfte künftig für Frankreich gelten, wo wir die Kassenzulassung für die CUSTOMFLEX® ARTIFICIALIRIS im Februar 2021 erhalten haben.

Vertriebsseitig haben wir die Erschließung vielversprechender Wachstumsregionen wie Brasilien und der Türkei vorbereitet. Dort wurden Anfang 2021 Verträge mit neuen Distributionspartnern geschlossen, die ebenfalls zu Absatzsteigerungen führen sollten, sobald sich die Pandemielage entspannt.

Auch unsere Innovationsstrategie zeigt Erfolge: Der Launch unserer Trifokallinse TRIVA® im November 2020 stieß in mehreren europäischen Märkten auf positives Interesse, das sich nach dem Ende der Pandemie noch verstärken dürften. Darüber hinaus er-

hielten wir im März 2021 die CE-Kennzeichnung für drei Produktvarianten in den Bereichen Presbyopie- und Astigmatismus-Korrektur, die damit für den europäischen Markt zugelassen sind.

Die Kennzeichnung unserer Linsen haben wir im ersten Quartal 2021 auf das sphärische Äquivalent umgestellt, das bei Diagnostikgeräten der neuesten Generation genutzt wird. In den kommenden Monaten werden wir uns verstärkt auf zusätzliche strategische Projekte zur Steigerung unserer Innovations- und Wettbewerbskraft fokussieren.

Auf Basis des bisher guten Geschäftsverlaufs gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, im Gesamtjahr 2020/2021 ein Umsatzplus im unteren zweistelligen Prozentbereich, ein leicht positives EBITDA und ein besseres, aber noch leicht negatives EBIT zu erzielen. Auch für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens sind wir zuversichtlich. Da wir uns mit einem hervorragenden Produktprogramm in einem wachstumsstarken Markt bewegen, sehen wir künftig großes Expansionspotenzial für HumanOptics.

Erlangen, im April 2021



Stefan Kremer (CEO)



Diana Bachmann (CFO)

Vorstand

## DIE AKTIE DER HUMANOPTICS AG

### AKTIE IM ÜBERBLICK

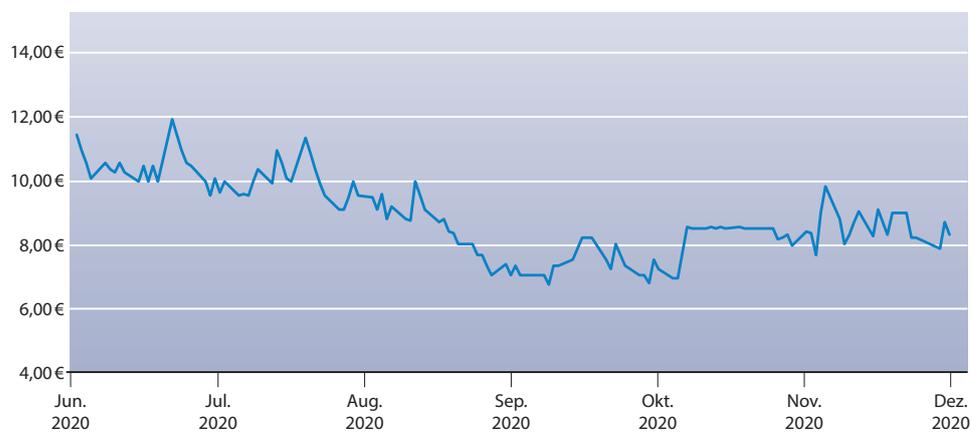
Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1MMCR
ISIN	DE000A1MMCR6
Börsenkürzel	H9O1
Handelssegment	Basic Board
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl (Stand 31.12.2020)	3.487.280
Höchstkurs*	12,00 €
Tiefstkurs*	6,70 €
Marktkapitalisierung (Stand 31.12.2020)	28,94 Mio. €

\* Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB); Zeitraum 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020

### AKTIENCHART

(SCHLUSSKURSE FWB)

(30. Juni 2020 – 31. Dezember 2020)



— Kurs der HumanOptics-Aktie

## KURSENTWICKLUNG

Die Aktie der HumanOptics AG bewegte sich Anfang des Geschäftsjahres 2020/2021 weitgehend seitwärts. Am 20. Juli 2020 wurde mit 12,00 € der Höchstwert der Berichtsperiode erreicht. Danach gab der Kurs zunächst sukzessive nach, bis am 7. Oktober mit 6,70 € der Tiefststand festgestellt wurde. Im Verlauf des vierten Quartals 2020 gewann die HumanOptics-Aktie wieder etwas an Wert und notierte am 31. Dezember 2020 bei 8,30 €. Das entsprach gegenüber dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2019/2020 einem Rückgang um 27,8 %.

## GRUNDKAPITAL UND ANTEILSEIGNER

Das Grundkapital der HumanOptics AG von 3.487.280 € ist eingeteilt in 3.487.280 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €. Seit 2006 werden die Aktien der HumanOptics AG im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und sind dem Segment Basic Board zugeordnet.

## HUMANOPTICS HOLDING AG PLANT VERSCHMELZUNGSRECHTLICHEN SQUEEZE-OUT

Am 21. Januar 2021 beantragte unsere Mehrheitsgesellschafterin HumanOptics Holding AG, ein Verfahren zur Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung im Zusammenhang mit einer Verschmelzung der HumanOptics AG auf die Holding durchzuführen (sogenannter verschmelzungsrechtlicher Squeeze-Out). Zu diesem Zweck wird die Hauptversammlung innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Verschmelzungsvertrags über die Übertragung der Aktien abstimmen. Ziel ist es, die Beteiligungsstruktur zu vereinfachen. Die Höhe der angemessenen Barabfindung, die den übrigen Aktionären für die Übertragung der Aktien gewährt wird, teilt die Holding zu einem späteren Zeitpunkt mit.

Nach eigenen Angaben hält die Holding 3.249.870 Aktien der HumanOptics AG. Das entspricht einem Anteil von rund 93,2 % am Grundkapital.

## ZWISCHENLAGBERICHT

### 1. GRUNDLAGEN

Die HumanOptics AG ist auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von hochwertigen Implantaten und Zubehör für die Augen Chirurgie spezialisiert und steht in diesem Segment für höchste Qualität und Innovationskraft. Unsere wichtigsten Produkte sind Intraokularlinsen (IOL) und künstliche Iriden. Unser Geschäftsmodell und die Strategie sind ausführlich im Geschäftsbericht 2019/2020 dargestellt und haben sich in der Berichtsperiode nicht geändert. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite der HumanOptics AG ([www.humanoptics.com](http://www.humanoptics.com)) verfügbar und kann außerdem unentgeltlich bei der Gesellschaft angefordert werden.

### 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

#### I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft war auch im zweiten Halbjahr 2020 von der Corona-Pandemie beeinträchtigt, hat sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds aber schneller und stärker erholt als erwartet. Nach dem kräftigen Einbruch im zweiten Quartal begann zur Jahresmitte eine Konjunkturbelebung, die trotz der im Herbst in vielen Regionen wieder steigenden Ausbreitung der Pandemie bis zum Jahresende anhielt. Zurückzuführen war das neben den geringeren Infektionszahlen in den Sommermonaten auf umfangreiche Staatshilfen und die expansive Geldpolitik vieler Notenbanken. Hinzu kamen rasche Fortschritte bei Tests, Behandlungsmethoden und der Impfstoff-Forschung, die in vielen Bereichen zu wachsender Zuversicht führten. Im Gesamtjahr 2020 schrumpfte die globale Konjunktur laut der Schätzungen des IWF vom Januar 2021 dennoch um 3,5 %. Besonders gut stellte sich die Situation in China dar: Dort stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) trotz der Krise voraussichtlich um 2,3 %. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer dürfte sich dagegen ein BIP-Minus von 2,4 % ergeben haben. Die Wirtschaftsleistung der Industrienationen sank schätzungsweise um 4,9 %. Dabei belief sich der Rückgang in den USA auf 3,4 % und im Euroraum auf 7,2 %. In Deutschland lag das Bruttoinlandsprodukt 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) preisbereinigt 5,0 % unter Vorjahr.

Die Aussichten für das Jahr 2021 bleiben aufgrund der unkalkulierbaren weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie und ihrer Folgen sehr unsicher. Risiken resultieren vor allem aus Virus-Mutationen bzw. einem weiteren Anstieg der Infektionen, der mit erneuten und umfangreicheren Lockdowns verbunden sein könnte. Positiv wirken dagegen die Fortschritte bei der Impfung, die allerdings länderspezifisch sehr unterschiedlich sind. Nicht zuletzt deshalb rechnet der IWF grundsätzlich damit, dass

sich die im zweiten Halbjahr 2020 begonnene globale Konjunkturerholung fortsetzen wird, und prognostiziert für 2021 weltweit einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 5,5 % (Stand Januar 2021). In den Industrienationen soll das Plus 4,3 % betragen, wobei für die USA ein Wachstum von 5,1 % und in der Eurozone von 4,2 % vorhergesagt wird. In Deutschland ist laut IWF von einer Steigerung um 3,5 % auszugehen. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer erwartet der IWF insgesamt eine Erhöhung der Wirtschaftsleistung um 6,3 %. Stützen der Expansion sind hier die asiatischen Staaten und insbesondere China, dessen BIP voraussichtlich um 8,1 % zunimmt. Viele andere Länder, die für die Bewältigung der Krise nur über begrenzte Ressourcen verfügen, dürften dagegen nur eine leichte BIP-Zunahme verzeichnen. In Russland soll das BIP um 3,0 % und in Brasilien um 3,6 % zunehmen.

## II. BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Covid-19-Pandemie hat auch auf die Medizintechnik-Branche erhebliche Auswirkungen, beispielsweise durch die Verschiebung von Operationen. Laut der Herbstumfrage des Bundesverbands Medizintechnik (BVMed) vom Oktober 2020 dürfte sich der Umsatz der deutschen Medizintechnik-Unternehmen im Gesamtjahr 2020 durchschnittlich um 4,9 % reduziert haben. Weltweit schrumpfte die Branche im abgelaufenen Jahr voraussichtlich um 4,7 %. Unabhängig von der aktuellen Situation wird die Medizintechnik weiterhin expandieren. Die Marktforscher von Evaluate MedTech prognostizieren für den globalen Medizintechnik-Markt bis zum Jahr 2024 ein jährliches Wachstum von rund 6 %.

## III. GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Die HumanOptics AG konnte ihr Geschäft in den ersten sechs Monaten 2020/2021 trotz der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie ausbauen. Die Entwicklung verlief abhängig vom Infektionsgeschehen und den damit verbundenen Einschränkungen regional sehr unterschiedlich. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8 % auf 5.684 T€. Auf dieser Grundlage sowie dank erfolgreich umgesetzter Maßnahmen zur Effizienzsteigerung erreichte das EBITDA mit 148 T€ einen positiven Wert und das EBIT verbesserte sich deutlich auf –81 T€.

Im Berichtszeitraum erzielten wir auch wichtige strategische Fortschritte: Unter anderem konnten wir die Ausgangsbasis für die internationale Vermarktung unserer künstlichen Iris CUSTOMFLEX® ARTIFICIALIRIS weiter verbreitern. In den USA erstattet das staatliche Center for Medicare and Medicaid Services Chirurgen seit Juli 2020 die Kosten für den Eingriff, was sich positiv auf die Nachfrage auswirkt. In Frankreich haben wir das Genehmigungsverfahren ebenfalls vorangetrieben und erhielten die Kassenzulassung für die CUSTOMFLEX® ARTIFICIALIRIS im Februar 2021.

Ein weiterer Meilenstein war der Launch unsere Trifokallinse TRIVA® im November 2020. Diese Intraokularlinse zur Presbyopie-Korrektur ist besonders gut geeignet für die Bildschirmarbeit sowie die Nutzung digitaler Endgeräte. Dank ihrer drei Brennpunkte ermöglicht sie ein hervorragendes Sehergebnis nicht nur im Nah- und Fernbereich, sondern insbesondere auch auf mittlere Distanzen. Sie ist im vollen Dioptrienbereich erhältlich und wurde bereits erfolgreich in mehreren europäischen Ländern bei Patienten implantiert. Darüber hinaus haben wir im Oktober 2020 drei Produktvarianten in den Bereichen Presbyopie- und Astigmatismus-Korrektur zur Zulassung im europäischen Markt eingereicht. Sie erhielten im März 2021 die CE-Kennzeichnung.

#### IV. ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2020/2021 erhöhte sich der Umsatz der HumanOptics AG um 8,1 % auf 5.684 T€ (Vj. 5.257 T€). Davon erzielten wir knapp ein Drittel in Deutschland und gut zwei Drittel im Ausland. Der Inlandsumsatz nahm um 1,0 % zu. Im Ausland verlief die Entwicklung sehr differenziert: Besonders hohe Zuwächse verbuchten wir in China, wo im Anschluss an die Bewältigung der Corona-Krise neue Absatzgebiete erschlossen werden konnten, sodass das Land inzwischen unseren wichtigsten Einzelmarkt darstellt. Prozentual stark gewachsen ist außerdem das Volumen in den USA. Hier macht sich unter anderem die Kassenzulassung unserer künstlichen Iris CUSTOMFLEX® ARTIFICIALIRIS bemerkbar. In anderen wichtigen Auslandsmärkten wie Russland, Tschechien und Polen führten die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie dagegen zu Rückgängen. In Vietnam und den Philippinen mussten wir unsere Aktivitäten aufgrund des monatelangen Lockdowns sogar nahezu komplett einstellen. Insgesamt erhöhte sich das ausländische Geschäftsvolumen um 11,1 %, sodass die Exportquote von circa 66 % auf rund 68 % stieg.

Die Gesamtleistung nahm in der Berichtsperiode um 2,2 % auf 5.840 T€ ab, da wir unsere Bestände wegen der hohen Nachfrage in China um 93 T€ abgebaut haben, während im Vorjahr ein Aufbau um 597 T€ stattgefunden hatte. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die vor allem das Kurzarbeitergeld, Fördermittel für Forschungsprojekte sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen insbesondere im Personalbereich beinhalteten, erhöhten sich dagegen von 115 T€ auf 249 T€.

Aufgrund des hohen Bedarfs in China haben wir auch das Geschäft mit Handelswaren deutlich ausgebaut, sodass der Materialaufwand von 536 T€ auf 808 T€ stieg. Dem stand ein durch Einspareffekte aus der Kurzarbeit um 11,3 % auf 3.346 T€ reduzierter Personalaufwand gegenüber. Außerdem verringerten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 19,5 % auf 1.538 T€. Hier schlugen sich neben der erfolgreichen Umsetzung von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen auch die durch die Pandemie begrenzten Vertriebsaktivitäten wie beispielsweise Reisetätigkeiten nieder.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg von – 249 T€ auf + 148 T€. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die von 254 T€ auf 229 T€ abnahmen, ergab sich ein deutlich verbessertes EBIT von – 81 T€ (Vj. -502 T€). Nach Abzug der Finanzaufwendungen, die sich von 75 T€ auf 49 T€ verringerten, und der Steuern verblieb ein Halbjahresergebnis von -133 T€ (Vj. -581 T€).

## V. FINANZLAGE

Auf Basis der guten Ergebnisentwicklung verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2020/2021 auch der Cashflow der HumanOptics AG, obwohl die Mittelbindung im Working Capital vor allem aufgrund der geschäftsbedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zunahm. Der operative Cashflow belief sich auf – 381 T€ gegenüber – 1.240 T€ im Vorjahreszeitraum. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit verringerten sich auf 23 T€ (Vj. 293 T€), da wir verschiedene Projekte aufgrund der hohen Auslastung unserer durch Kurzarbeit eingeschränkten Produktionskapazitäten verschoben haben. Schwerpunktmäßig investierten wir in der Berichtsperiode in die Erweiterung unserer Verpackungstechnologie-Kapazitäten sowie in IT-Hardware, um für unsere Beschäftigten während der Corona-Pandemie optimale Bedingungen für die Arbeit im Homeoffice zu schaffen. Im Finanzierungsbereich flossen im Wesentlichen durch die planmäßige Tilgung von Krediten 166 T€ ab, während uns im Vorjahr 1.347 T€ zuzugingen, die hauptsächlich aus einer Kapitalerhöhung durch unseren damaligen Mehrheitseigentümer resultierten.

Am 23. Oktober 2020 wurde zwischen der HumanOptics Holding AG und der HumanOptics AG ein weiterer Darlehensvertrag mit einem Volumen von 1,5 Mio. € und einer Laufzeit bis 30. Juni 2023 unterzeichnet. Das Darlehen unserer Mehrheitsgesellschafterin kann bei Bedarf flexibel abgerufen werden und ersetzt teilweise auslaufende Kontokorrentlinien bei Banken. Damit wurde unsere Liquiditätsversorgung deutlich gestärkt und der laufende Finanzierungsbedarf gemäß unserer mittelfristigen Wachstumsstrategie abgesichert.

## VI. VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 verkürzte sich die Bilanz der HumanOptics AG im Vergleich zum 30. Juni 2020 um 3,3 % auf 9.314 T€. Auf der Aktivseite verringerte sich das Anlagevermögen um 5,6 % auf 3.494 T€. Wegen unserer zurückhaltenden Investitionstätigkeit reduzierte sich das Sachanlagevermögen um 5,6 % auf 3.465 T€. Die immateriellen Vermögensgegenstände beliefen sich unverändert auf 29 T€. Im Umlaufvermögen, das insgesamt um 2,3 % auf 5.784 T€ abnahm, gab es gegenläufige Entwicklungen: Den vor allem wegen des starken Geschäfts in China am Jahresende um 35,4 % auf 2.094 T€ deutlich gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stand ein Rückgang der liquiden Mittel von 1.092 T€ auf 522 T€ gegenüber. Die Vorräte sanken leicht um 0,5 % auf 2.953 T€.

Infolge des Halbjahresfehlbetrags verminderte sich das Eigenkapital im Stichtagsvergleich um 5,1 % auf 2.470 T€. Daraus errechnet sich zum 31. Dezember 2020 eine Eigenkapitalquote von 26,5 % nach 27,0 % per 30. Juni 2020.

Die Rückstellungen gingen unter anderem aufgrund von Urlaubsabbau um 11,2 % auf 985 T€ zurück. Unsere Verbindlichkeiten lagen in Summe mit 5.860 T€ um 1,0 % unter dem Vorjahresniveau. Da ein Teil unserer Bankschulden getilgt wurde, reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 19,0 % auf 810 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich von 4.393 T€ auf 4.429 T€, da die Zinsverbindlichkeiten aus den gewährten Darlehen unserer Mehrheitsgesellschafterin thesauriert werden. Außerdem stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wegen des gewachsenen Geschäftsvolumens und des verstärkten Zukaufs von Handelswaren um 22,0 % auf 432 T€. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, die sich von 172 T€ auf 86 T€ verringerten, machten sich niedrigere Steuerverbindlichkeiten bemerkbar.

Die Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, abzüglich liquider Mittel) nahm von 4.301 T€ auf 4.717 T€ zu.

### **3. MITARBEITER**

Bei der HumanOptics AG waren Ende 2020 insgesamt 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Damit hat sich die Zahl gegenüber dem Stichtag 30. Juni 2020 nicht verändert. In den Bereichen Technology & Innovation sowie Produktion waren 94 (30. Juni 2020: 93), in Vertrieb und Marketing 19 (30. Juni 2020: 20) und in der Verwaltung unverändert 7 Personen tätig. Zusätzlich beschäftigen wir einen Auszubildenden im kaufmännischen Bereich.

### **4. ÄNDERUNGEN IM VORSTAND**

Am 15. Januar 2021 berief der Aufsichtsrat der HumanOptics AG Stefan Kremer mit Wirkung zum 15. März 2021 als neuen Vorstandsvorsitzenden (Chief Executive Officer/CEO) der Gesellschaft. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur und MBA konnte sein Amt früher als geplant am 15. Februar 2021 antreten. Er verantwortet neben der Ausrichtung und Umsetzung der Unternehmensstrategie schwerpunktmäßig die Bereiche Marketing und Vertrieb und übernimmt die Leitung der branchenspezifischen Fachressorts. Stefan Kremer verfügt über langjährige Management-Erfahrung in der Ophthalmologie, unter anderem als Commercial Director bei der Kowa Pharmaceutical Europe Co. Ltd. Sein Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren. Die bisherige CEO Diana Bachmann konzentriert sich nun als Finanzvorständin (Chief Financial Officer/CFO) im Wesentlichen auf die Bereiche Finanzen, Personal und Administration.

## 5. NACHTRAGSBERICHT

Am 21. Januar 2021 beantragte unsere Mehrheitsgesellschafterin HumanOptics Holding AG einen sogenannten verschmelzungsrechtlichen Squeeze-Out, um die Beteiligungsstruktur zu vereinfachen. Das Verfahren sieht vor, die Aktien der Minderheitsaktionäre gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung im Zusammenhang mit einer Verschmelzung der HumanOptics AG auf die Holding zu übertragen. Nach eigenen Angaben hält die Holding 3.249.870 Aktien der HumanOptics AG. Das entspricht einem Anteil von rund 93,2 Prozent am Grundkapital. Die Hauptversammlung wird innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Verschmelzungsvertrags über die Übertragung der Aktien abstimmen. Die Höhe der angemessenen Barabfindung, die den übrigen Aktionären für die Übertragung der Aktien gewährt wird, teilt die Holding zu einem späteren Zeitpunkt mit. Darüber hinaus gab es nach Abschluss des Berichtszeitraums bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HumanOptics AG auswirkten.

## 6. CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

### I. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum bestanden weiterhin hohe Risiken aus der Covid-19-Pandemie. Insbesondere in Deutschland, aber auch in anderen europäischen und südamerikanischen Ländern sowie den Philippinen behinderten Lockdowns und notwendige Schutzmaßnahmen die Arbeit unseres Vertriebs deutlich, da kaum persönliche Kontakte möglich waren. Auch bei den Produktzulassungen kam es wegen der Pandemie zu Verzögerungen. Um Infektionen unseres eigenen Personals zu vermeiden, setzen wir weiterhin umfangreiche Hygiene- und Schutzmaßnahmen wie die Verteilung von FFP2-Masken, Homeoffice-Lösungen sowie versetzte und verkürzte Schichten um.

Auf der anderen Seite haben sich unsere Chancen durch den Erhalt von Kassenzulassungen und CE-Kennzeichnungen für verschiedene Produkte in unterschiedlichen Ländern vergrößert. Details dazu enthalten die Kapitel Geschäftsverlauf im Überblick und Prognosebericht.

Darüber hinaus hat sich Chancen- und Risikosituation im bisherigen Jahresverlauf 2020/2021 nicht wesentlich verändert. Sie ist ebenso wie das Risikomanagement ausführlich im Geschäftsbericht 2019/2020 dargestellt, der auf der Internetseite der HumanOptics AG ([www.humanoptics.com](http://www.humanoptics.com)) abgerufen und bei der Gesellschaft bestellt werden kann.

## II. PROGNOSEBERICHT

In den ersten Wochen des Jahres 2021 setzte sich die positive operative Geschäftsentwicklung der HumanOptics AG trotz der nach wie vor großen Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie insgesamt fort. Vor allem in China, wo die Krise rasch bewältigt wurde, verzeichnen wir eine anhaltend hohe Nachfrage. In vielen anderen wichtigen Absatzregionen, beispielsweise in Deutschland, Frankreich, Polen, den Philippinen, Russland und Spanien, sind unsere Aktivitäten durch Lockdowns und Kontaktbeschränkungen aber noch immer beeinträchtigt. Hier setzen wir in Vertrieb und Marketing weiterhin auf digitale Formate, neue Kanäle in den sozialen Medien und hybride Messeveranstaltungen.

Generell bleiben der künftige Verlauf der Pandemie, die veranlassten Gegenmaßnahmen und damit die Auswirkungen auf unsere Absatzentwicklung in den kommenden Monaten unklar. Wir müssen uns weiterhin auf eine stark schwankende Nachfrage einstellen, sodass es eine große Herausforderung bleibt, die Verfügbarkeit unserer Produkte bedarfsgerecht sicherzustellen.

Auf Basis der guten Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf rechnet der Vorstand im Gesamtjahr 2020/2021 aber weiterhin mit einem Umsatzplus im unteren zweistelligen Prozentbereich. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wird aus heutiger Sicht leicht positiv sein. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gehen wir von einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten, aber noch leicht negativen Wert aus. Neben dem Umsatzwachstum erwarten wir positive Effekte vor allem aus der geplanten weiteren Effizienzsteigerung in der Produktion sowie durch Verbesserungen in der Absatzplanung.

Umsatzzuwächse sollten sich insbesondere in China ergeben, da sich die Marktsituation in diesem bedeutenden Absatzgebiet nach der raschen Bewältigung der Corona-Krise stabilisiert hat. Auch in den USA rechnen wir mit Steigerungen. Dort dürfte insbesondere die Nachfrage nach unserer künstlichen Iris CUSTOMFLEX® ARTIFICIALIRIS durch die im Juli 2020 erfolgte Kassenzulassung des Produkts für Chirurgen weiter zunehmen. Gleiches gilt für Frankreich, wo wir die Kassenzulassung für die CUSTOMFLEX® ARTIFICIALIRIS im Februar 2021 erhalten haben. In Deutschland und anderen europäischen Staaten könnte sich unter anderem der erfolgreiche Launch unserer Trifokallinse TRIVA® günstig auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Darüber hinaus haben wir unsere Ausgangsstellung in wichtigen Märkten wie Brasilien und der Türkei durch den Abschluss von Vertriebsvereinbarungen mit neuen Distributionspartnern verbessert.

Mittelfristig erwarten wir außerdem positive Impulse durch die seit März 2021 vorliegende CE-Kennzeichnung und damit die Zulassung im europäischen Markt für drei Produktvarianten in den Bereichen Presbyopie- und Astigmatismus-Korrektur. Generell bewegt sich HumanOptics mit einem hervorragenden Pro-

duktprogramm in einem wachstumsstarken Markt. Daher sind wir zuversichtlich, dass sich die Nachfrage nach unseren Premium-Intraokularlinsen und künstlichen Iriden in vielen Märkten weiter erhöht, sobald die Corona-Pandemie bewältigt ist.

Erlangen, im April 2021



Stefan Kremer (CEO)



Diana Bachmann (CFO)

Vorstand

## UNGEPRÜFTER HALBJAHRESABSCHLUSS

### 1. BILANZ DER HUMANOPTICS AG, ERLANGEN, ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktiva	Stand am 31.12.20 (T€)	Stand am 30.06.20 (T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	29	29
	<b>29</b>	<b>29</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	956	703
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.073	2.192
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434	477
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	299
	<b>3.465</b>	<b>3.671</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	550	459
2. Unfertige Erzeugnisse	657	650
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.746	1.858
	<b>2.953</b>	<b>2.968</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.094	1.546
2. Sonstige Vermögensgegenstände	179	279
	<b>2.273</b>	<b>1.825</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>522</b>	<b>1.092</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>71</b>	<b>47</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.314</b>	<b>9.632</b>

Passiva		Stand am 31.12.20 (T€)	Stand am 30.06.20 (T€)
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 1.236.000,00 € (i. V. 1.236.000,00 €)	3.487	3.487
II.	Kapitalrücklage	5.175	5.175
III.	Gesetzliche Rücklage	15	15
IV.	Bilanzverlust	-6.207	-6.074
		<b>2.470</b>	<b>2.603</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1.	Steuerrückstellungen	0	0
2.	Sonstige Rückstellungen	985	1.109
		<b>985</b>	<b>1.109</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	810	1.000
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	2
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	432	239
4.	Verbindlichkeiten aus Mietkauf	103	115
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.083	4.047
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	346	346
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	86	172
		<b>5.860</b>	<b>5.921</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>9.314</b>	<b>9.632</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

## 2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER HUMANOPTICS AG, ERLANGEN, FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI 2020 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

		2020/2021 (T€)	2019/2020 (T€)
		1. Halbjahr	1. Halbjahr
1.	Umsatzerlöse	5.684	5.257
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-93	597
3.	Sonstige betriebliche Erträge	249	115
		<b>5.840</b>	<b>5.969</b>
4.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-808	-536
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-2.774	-3.183
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-572	-588
		<b>-3.346</b>	<b>-3.770</b>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-229	-254
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.538	-1.911
<b>8.</b>	<b>EBIT</b>	<b>-81</b>	<b>-502</b>
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49	-75
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
		<b>-49</b>	<b>-75</b>
<b>12.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-130</b>	<b>-578</b>
13.	Sonstige Steuern	-3	-3
<b>14.</b>	<b>Halbjahresfehlbetrag</b>	<b>-133</b>	<b>-581</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

## IMPRESSUM

HumanOptics AG  
Spardorfer Str. 150  
91054 Erlangen  
Deutschland

Tel: +49 (0) 9131 50 66 5 - 0  
Fax: +49 (0) 9131 50 66 5 - 90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)  
Web: [www.humanoptics.com](http://www.humanoptics.com)

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Diana Bachmann (CFO)  
Stefan Kremer (CEO)

Registergericht: Fürth  
Registernummer: HRB 7714

Stand: 28. April 2021

Investor Relations:  
Redaktionsbüro tik GmbH, Nürnberg  
[www.tik-online.de](http://www.tik-online.de)

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

